Personalia.

Am 16. August v. J. verschied in Dresden Commerzienrat Clemens Müller im 74. Lebensjahre. Sowohl durch seine eigene entomologische Tätigkeit als auch durch seine Beziehungen zu Kiesenwetter und anderen hervorragenden Koleopterologen seiner Zeit, zählte er mit zu jenen Männern, die dem Centrum der koleopterologischen Bestrebungen der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts angehören. Wenn ihm auch seine ebenso umfang- wie erfolgreiche, berufliche Tätigkeit eine intensivere wissenschaftliche Betätigung nicht gestattete, so erwarb er sich doch dadurch hervorragende Verdienste um die Koleopterologie, dass er, mit reichen Mitteln ausgestattet, wertvolle Sammlungen ankaufte und vor Zersplitterung bewahrte, so vor allem die Kiesenwetter'sche Koleopteren-Sammlung und die Dr. Haag v. Rutenberg'sche Heteromeren-Sammlung, letztere mit vielen Typen von Haag, Bates, Kraatz etc. Im Jahre 1865 explorirte er mit Erfolg Spanien in Begleitung von Kraatz, Kiesenwetter, Seidlitz und Graf Hoffmannsegg. Längere Zeit beschäftigte er sich eingehender mit dem Studium der *Elmis*-Arten und benannte besonders die spanischen Arten in lit., in deren Veröffentlichung er indess durch Kuwert überholt wurde. Als Mitbegründer des Berliner entomologischen Vereins gehörte er demselben, bezw. der deutschen entomologischen Gesellschaft bis zu seinem Tode an. Er ist der Autor von *Abax Hetzeri, Nebria Kraatzi, Pterostichus baldensis Palae, Phytonomus Knauthi* und *Otiorrhynchus martinensis,**) sämtliche in der deutschen entomologischen Zeitschrift publicirt. Bis in die letzten Jahre seines Lebens unternahm er noch alljährlich Ausflüge in die Alpen, die er mit grossem Eifer zur Bereicherung seiner Sammlung benützte, wie er denn überhaupt bis kurz vor seinem Tode der koleopterologischen Sache das lebhafteste Interesse entgegenbrachte. An der Gründung der Münchener koleopterologischen Zeitschrift nahm er regen Anteil und versicherte die Herausgeber wiederholt seiner Sympathie für das neue Unternehmen, sowie seiner Uebereinstimmung mit dessen Richtung und Zielen. Warme Freunde erwarb er sich durch die liberale Art, mit der er seine reichen Schätze der Untersuchung und Bearbeitung zur Verfügung stellte und so der Wissenschaft grössere Dienste leistete als mancher vielgenannte Autor. Möge das Lebenswerk des Verstorbenen in diesem Sinne auch fürderhin als fruchtbares Kapital im Dienste der Wissenschaft gehütet und verwaltet werden! (Dr. K. Daniel.)

Auf Réunion erlag am 23. Mai 1902 der bekannte Naturforscher Franz Sikora, kaum 39 Jahre alt, einem perniciösen Fieber, nachdem er sich 24 Jahre fast ausschliesslich der Erforschung der Tierwelt Madagaskars gewidmet und namentlich in den letzten Jahren durch Bergung fossiler Tierreste grosse Verdienste um die Palaeontologie erworben hatte. In früheren Jahren sammelte er in Serbien (1883), Griechenland (1884),

*) Ausserdem noch einige Exoten.

Sardinien (1885) und Kurdistan (1886). Während des französisch-madagassischen Krieges, der auch den Verlust seiner wertvollen Sammlungen zur Folge hatte, begab er sich vorübergehend nach Europa und nahm zur Kräftigung seiner erschütterten Gesundheit 6 Monate Aufenthalt in den Seealpen (Vesubie), bei welcher Gelegenheit er den hochinteressanten Brachyderiden *Nadhernus macrops* Rttr. entdeckte.

(Dr. K. Daniel.)

Referate.

L. Bedel: Catalogue raisonné des Coléoptères du Nord de l'Afrique. (Bogen 18, Nov. 1902.) **168.**

(Fortsetzung.) Tabelle und Katalog für die Gattungen *Platyderus* Steph., *Cardiomera* Bassi und *Agonum* Bon. Neu: *Platyderus filicornis* (Les Heumis); *ruficollis v. ellipticus* (Mogador, Dj. Babor, Batna), *insignitus* (Mogador), *languidus* Reiche v. *descendens* (Canaren). *Cardiomera Bonvouloiri* Schaum wird wieder mit *Genie* Bassi vereinigt. (Dr. J. Daniel.)

E. Csiki: Nochmals über *Otiorrhynchus Fussianus*. (Wiener Ent. Ztg. **21.**, 244; 1902.) **169.**

Fortsetzung der Polemik bezgl. *Ot. Fussianus* Csiki (conf. Ref. No. 105 und 111). (Dr. J. Daniel.)

Dr. H. Krauss: Bemerkungen zu vorstehender Erwiderung. (l. c., 247.) **170.**

(Dr. J. Daniel.)

E. Reitter: Uebersicht der Arten der Coleopteren-Gattung *Trichoceble* Thoms. (l. c., 257.) **171.**

Gelegentlich einer analytischen Bearbeitung dieser Gattung werden neu aufgestellt: *Trichoceble immarginata*, Eski-Schehir; *unguicularis*, Biledshik; *funera v. brunneipennis*, Bulghar Maden und v. *caucasica*, Borshom; *Schilskyi*, Elisabethpol und *subcoriacea*, Griechenland. (Dr. J. Daniel.)

Dr. H. Krauss: Bestimmungstabelle der europäischen Coleopteren No. 49, Genus *Malachius*. (Paskau 1902, Preis 1,50 M.) **172.**

Es wird eine analytische Darstellung der europäischen Vertreter dieser Gattung unter Benützung der von Abeille de Perrin geschaffenen Gruppeneinteilung gebracht. Als besonderer Vorzug der neuen Tabelle ist hervorzuheben, dass es mit Hilfe derselben, durch Anwendung anderer Differenzirungsmerkmale, gelingt, auch die Arten der 4. Gruppe, die bei Abeille nicht genügend präzisirt sind, sicher zu bestimmen. Neue Varietäten: *M. affinis* v. *concolor*, Decken einfarbig, Agram; *M. viridis* v. *lutescens*, Buchara; *M. elegans* v. *emarginatus*, 1. Fühlerglied schlanker, innen ± ausgerandet, Ostalpen; ausserdem wird noch eine mit *geniculatus* verwandte, aber bisher verkannte Art (*ambiguus* Peyr.) näher charakterisirt und für Oesterreich nachgewiesen. (Dr. J. Daniel.)

G. Prediger: *Rhizotrogus cicatricosus*, ein deutsches Tier. (Insekten-Börse 1902, No. 19.) **173.**

Es wird über den Fang dieser Art bei Coburg berichtet. (Dr. J. Daniel.)

R. Scholz: Ein seltener *Quedius*. (l. c., No. 22.) **174.**

Ausser der Besprechung einer vorläufig zu *longicornis* Ksw. gestellten *Quedius*-Art von der Katzbach wird auf die Wichtigkeit der Grundsculptur bei dieser Gattung hingewiesen. (Dr. J. Daniel.)